

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 07.08.2012, um 19.45 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Trittau.

Anwesend sind: GV Barbara Harders, Vorsitzende

Die Ausschussmitglieder:

GV Ulrike Lorenzen  
GV Bernd Marzi  
GV Michaela Droege  
WB Wiebke Mann  
WB Sven Höper, ab 19.55 Uhr

Entschuldigt fehlt: GV Wiebke Neumann

Weiterhin anwesend: BM Walter Nussel  
GV Jens Hoffmann  
GV Peter Lange  
Frau Meinecke  
VA Susanne Dietrich, Protokollführerin

Die Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende wurde von Frau Meinecke angesprochen. Frau Meinecke beabsichtigt ein Projekt zur Kinderbetreuung im privaten Bereich analog Tagespflege und möchte dieses gerne vorstellen. Dafür müsste die Tagesordnung erweitert werden. Die Vorsitzende schlägt vor, dieses als neuen TOP 3 einzufügen und alle folgenden Tagesordnungspunkte entsprechend zu verschieben. Dagegen gibt es keine Einwände.

Es ergibt sich somit folgende geänderte

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll der Sitzung vom 08.05.2012
3. Vorstellung Betreuungsprojekt
4. Kleiderkammer DRK
5. Kindergartenangelegenheiten
  - Sachstand Einrichtung kath. Kirche
  - Warteliste
  - Lösungsvorschläge
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Die Vorsitzende begrüßt Frau Meinecke.

Es wird festgestellt, dass aus nicht nachvollziehbaren Gründen kein Mitglied der BGT anwesend ist. Frau Dietrich erklärt sich bereit, telefonisch unverzüglich nachzufragen, ob dort ein Missverständnis vorliegt und verlässt kurzfristig den Sitzungssaal.

#### Zu TOP 1.: Einwohnerfragestunde

---

Es werden keine Fragen gestellt.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

#### Zu TOP 2.: Protokoll der Sitzung vom 08.05.2012

---

Es gibt keine Einwendungen zum Protokoll der Sitzung vom 08.05.2012.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

VZ

#### Zu TOP 3.: Vorstellung Betreuungsprojekt

---

Frau Meinecke stellt sich und ihr Projekt inklusive einer Kostenkalkulation vor. Die Unterlagen werden dem Original und den Kopien des Protokolls beigelegt. Auf Nachfrage stellt sie ebenfalls dar, dass sie ggf. auch bereit wäre, ein sogenanntes Kinderhotel zu betreiben. Das ist für Kinder gedacht, die auch nachts eine Betreuung benötigen.

Herr Höper erscheint zur Sitzung.

Frau Meinecke erklärt auf Nachfrage, dass in der Kostenkalkulation kein Essen berücksichtigt ist. Dieses wird zusätzlich berechnet. Die Kostenkalkulation beruht auf einer Berechnung von Elternbeiträgen von 4,00 € pro Stunde. Zuschüsse des Kreises wurden bislang nicht berücksichtigt. Die Personen, die dieses Projekt durchführen sollen, sind bereits vorhanden. Das Projekt beruht auf der Basis, dass die Tagespflegepersonen bei der Kommune angestellt werden. Ob dann aber diese Kostenkalkulation noch realistisch ist, muss der Überprüfung durch die Personalabteilung der Verwaltung anheimgestellt werden. Wenn die Kommune als Träger diese Tagespflegepersonen eingruppiert müsste, würde dies wahrscheinlich zu anderen Kosten führen.

Es wird auf das sogenannte Reinbeker Modell Bezug genommen. In Reinbek arbeiten diese Tagesmütter nicht als Angestellte der Stadt, sondern des DRK. Herr Finnern hatte bereits in einer vorhergehenden Sitzung dargestellt, dass man sich auch für Trittau ein ähnliches Modell vorstellen könnte.

Es wird gebeten, das Modell in den Fraktionen zu beraten.

Frau Harders bedankt sich bei Frau Meinecke für die Vorstellung des Projektes.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

2/200

#### Zu TOP 4.: Kleiderkammer DRK

---

Allen Beteiligten liegt eine Vorlage vor, die kurz erläutert wird. BM Nussel führt dazu aus, dass in einem Gespräch mit Herrn Finnern vom DRK-Kreisverband dargestellt wurde, dass Variante 1 nicht in Frage kommen kann.

Dieses Grundstück gehört dem DRK-Kreisverband und es wird für den Bau einer Garage in absehbarer Zeit benötigt. Ansonsten unterstützt auch der DRK-Kreisverband durchaus die Einrichtung einer Kleiderkammer.

Herr Marzi stellt dar, dass er sich die Kleiderkammer gut am DRK-Haus vorstellen kann. Das würde das Problem eliminieren, dass dort zu Unzeiten abgestellte Kleiderspenden liegen. Da täglich jemand im DRK-Haus ist, können diese reingeholt werden. Er würde jedoch die Variante 1, also das Aufstellen der Container auf dem Gelände des DRK-Kreisverbandes, für attraktiver halten, als die zurzeit verfügbare Variante 2.

Frau Lorenzen stellt nochmal dar, dass man ggf. auch den Parkplatz der Gemeinde nutzen könnte. Dann wäre die Mitbenutzung der Toilette im DRK-Gebäude möglich und eine Aufsicht auch vorhanden.

Die Verwaltung wird nun gebeten, die Aufstellung der Container auf dem Plan Variante 2 zu prüfen. Hier könnte es ggf. ein Problem mit der Grenzbebauung geben. Die Aufstellung auf dem Parkplatz muss geprüft werden. Die Ergebnisse sollen zur nächsten Sitzung vorliegen.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

1/300

Im Zusammenhang mit der Problematik der nächsten Sitzung stellt Frau Harders dar, dass der nächste Sitzungstermin für den 23.10.2012 anberaumt ist. Da sie verhindert ist, wird nach Rücksprache und Blick in die diverse Kalender vereinbart, dass die nächste Sitzung am 25.09.2012 stattfinden soll.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

VZ, 1/100

Zu TOP 5.: Kindergartenangelegenheiten

---

#### Sachstand Einrichtung kath. Kirche

Die Kirche hat in der Zwischenzeit die Pläne und Wünsche auf finanzielle Unterstützung an den Kreis gesandt. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

#### Warteliste

Die Warteliste der Gemeinde liegt allen Anwesenden vor. Es gibt für das Kindergartenjahr 2012 (vom 01.08.2012 bis 31.07.2013) ca. 60 Kinder, bei denen nicht bekannt ist, dass sie eine Zusage für einen bestimmten Platz haben. Das betrifft ca. 40 Kinder im Elementar- und 20 im Krippenbereich. Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit Gespräche mit der Ev.-luth. Kirche und dem DRK geführt. Beide Einrichtungen verfügen über Bewegungsräume und die Verwaltung hat angefragt, ob sie ggf. für eine Übergangszeit diese Bewegungsräume als Gruppenräume zur Verfügung stellen könnten. Die Ev.-luth. Kirche als auch das DRK haben sich bereiterklärt, hier unterstützend zu helfen und diese Räume für eine bestimmte Zeit zur Verfügung zu stellen.

#### Lösungsvorschläge:

Es folgt eine Diskussion über einen möglichen Standort einer neuen Einrichtung, da die Räume von der Kirche und dem DRK nur übergangsweise zur Verfügung gestellt werden sollen. Hier gibt es diverse Möglichkeiten eines Grundstücks.

Anbieten würde sich eine Einrichtung zwischen Schule und Furtbektal, da die meisten Kinder aus dem Wohngebiet Furtbektal kommen. Hier würde sich besonders das Gelände des heutigen Dirlparks anbieten. Der Dirlpark könnte hinter oder anstelle der Salzhalle am Skatepark verlegt werden. Das Grundstück, auf dem sich der Dirlpark befindet, gehört der Gemeinde. Es kann jedoch sein, dass für das Grundstück, das teilweise als Regenrückhaltebecken genutzt wird, nochmal nachbezahlt werden muss. Das Grundstück liegt jedoch sehr günstig und es würde planerisch kein Problem darstellen, dort eine Kindertagesstätte zu errichten.

Im weiteren Verlauf wird diskutiert, ob man möglicherweise die sehr schnelle Modulbauweise in Anspruch nehmen könnte. Hier wäre es möglich, innerhalb von ca. 3 Monaten eine solche Einrichtung zu errichten.

#### **Antrag:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Ausweichräume des DRK und der Ev.-luth. Kirche in Anspruch zu nehmen und mit den Trägern entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Die Ausstattung beider Räume soll von der Gemeinde erworben werden, damit sie bei Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte übernommen werden kann. Die finanziellen Mittel können von der bereits bestehenden HH-Stelle entnommen werden. Es soll sich sehr schnell mit der Standortsuche beschäftigt werden. Unter Umständen soll schon beim Planungsausschuss am 09.08.2012 über einige Vorschläge beraten werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es wird darauf hingewiesen, dass man sich für die neue Einrichtung wieder einen fremden Träger vorstellen könnte. Gewünscht wäre auch ein Kindergarten, der ein bestimmtes Konzept verfolgt, wie z. B. ein Bewegungskindergarten.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

1/300; 2/400; 1/200

Zu TOP 6.: Anfragen und Mitteilungen

---

Es wird nachgefragt, ob die Sportsarea zwischenzeitlich fertiggestellt worden ist. Hier wird angemerkt, das Feld sei fertig asphaltiert und hätte eine Größe von 9 x 11,5 m. Nach dem Erinnerungsvermögen einiger Ausschussmitglieder wäre dies größer geplant gewesen.

#### Anmerkung der Verwaltung:

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 26.04.2012 ist für die Herrichtung einer Fläche für dieses Streetsoccer-Feld eine 12 x 9 m große Sportsarea beschlossen worden. Diese Fläche ist jetzt auch in dem Ausmaße so errichtet worden. Die Größe eines Streetball-Feldes, also mit einem Basketball-Korb, von 12 x 15 m war noch nicht beschlossen und ist insofern auch noch nicht hergerichtet worden.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass ein Stabgitterfeld herausgenommen wurde.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Ursprünglich war vom Streetworker geplant gewesen, den Bauwagen in genau diese Lücke zu schieben. Das hat sich aber als nicht positiv herausgestellt, sodass der Bauwagen nun leicht schräg gestellt in dieser Lücke steht. Es wird zurzeit geprüft, ob das zulässig/sinnvoll ist.

(SSK Trittau vom 07.08.2012)

1/300

BM Nussel teilt mit, dass die Einnahmen im Freibad bis zum heutigen Datum ca. 43.000,00 € betragen. 90.000,00 € waren eingeplant. Angesichts der schlechten Wettersituation ist aber nichts anderes zu erwarten gewesen.

BM Nussel teilt weiter mit, dass das Freibad jetzt mit Nahwärme beliefert wird. Die Steuerung musste jedoch extra dafür umgestellt werden, so dass die Belieferung mit Nahwärme am 31.07.2012 in Betrieb genommen werden konnte. Zwei Kabelstränge mussten neu gelegt werden. In der vergangenen Woche hatte das Freibad sicherlich nicht nur wegen der Nahwärme sondern auch wegen der günstigen Außentemperaturen 26°C Wassertemperatur. Durch die Umrüstung ist jetzt auch eine bessere Steuerung möglich. Die Steuerung soll noch auf den Leitstand gelegt werden. BM Nussel bedankt sich bei Herrn Klose, dass er bereit ist, die Überwärme für sehr wenig Geld dem Freibad zur Verfügung zu stellen. BM Nussel seinerseits hatte ein Gespräch mit einer anderen Kommune, die einen Förderverein betreibt und mit Bio-Energie heizen würden.

(SSK Tritttau vom 07.08.2012)

Freibad, Bürgerhaus, 1/300

Zu TOP 7.: Einwohnerfragestunde

---

Es werden keine Fragen gestellt.

(SSK Tritttau vom 07.08.2012)

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 3.: Betreuungsprojekt Tagespflege

Zu TOP 4.: Kleiderkammer DRK

Zu TOP 5.: Kindergartenangelegenheiten - Warteliste

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 3.: Betreuungsprojekt Tagespflege